

Verlässlicher Partner für die Landwirte

Verabschiedung: Pflanzenberater Hartmut Lindner ging nach 38 Jahren in den Ruhestand. Bauernverband überreichte Ehrennadel

Von Tilmann Zeller

Bad Mergentheim/Creglingen. Pflanzenschutzberater Hartmut Lindner wurde kürzlich bei einer Feier in Creglingen in den Ruhestand verabschiedet. Er feierte mit vielen Menschen, mit denen er 38 Jahre lang als Pflanzenschutzberater am Landwirtschaftsamt Bad Mergentheim vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen gearbeitet hatte. Hartmut Lindner wollte keine Geschenke, sondern die Ukrainehilfe unterstützen, die Albrecht Müller in einer Station des vielgestaltigen Abschiedsreignis vorstellte.

Es war kein Zufall, dass in Creglingen ein landwirtschaftlicher Hotspot musste im Jahre 1986 der junge Pflanzenschutzberater lang andauernde abendliche Winterveranstaltungen mit damals hundert Landwirten etwa zum Thema Fusarium meistern. „Ohne Dich wäre dies nicht gelungen“, dankte er seinem einstigen Referatsleiter Helmut Baumann. „Mit Theo Bender habe ich auch einen kompetenten Nachfolger“ freute er sich.

Tiefer Respekt

Menschen, die ihm wichtig waren und die ihn als jungen Berater an die Hand genommen haben, stellte er in Fotos vor. „Die besten Bauern kommen von den schlechten Äckern“,

war seine Erfahrung. „Ich habe viel im menschlichen Bereich gelernt und einen tiefen Respekt vor den Bäuerinnen, die Multitalente sind, und oft besser als Männer die richtigen Entscheidungen treffen“. Augenzwinkernd meinte Lindner: „Man kann im Leben auch glücklich sein, wenn man mit einer starken Frau verheiratet ist“.

Der vielfältige Main-Tauber-Kreis ist ihm ans Herz gewachsen. Dies unterstrich er mit tollen Fotos. „Ohne Pflanzenschutz sind im Ackerbau keine zuverlässigen Erträge möglich, auch kann das standortspezifische Ertragspotenzial nicht ausgeschöpft werden. Es kommt wie immer auf das richtige Maß an“, resümierte er seine jahrzehntelange Versuchs- und Beratungstätigkeit.

Wertvolle Arbeit

Den Reigen der Wortbeiträge eröffnete Marcus Köhler als Leiter des Landwirtschaftsamtes und damit Lindners fünfter Chef. Der Vorsitzende des Kreisbauernverbands Reinhard Friedrich und sein Stellvertreter Matthias Klingert dankten mit der Goldenen Ähre, der Ehrennadel des Bauernverbands, für die wertvolle Arbeit.

Alois Fahrmeier und Helmut Banzer erinnerten an Lehrfahrten und das breite und erfolgreiche Arbeitsfeld des Arbeitskreises Pflanzenbau. Sein Kollege Günter Grieser

zitierte Gottlob Haag und folgte: „Von Dir, Hartmut, hätte unser Herrgott ruhig noch a paar mehr machen können“.

Begeisterungstürme ausgelöst

Elmar Sack berichtete, dass Hartmut Lindner einst als erster staatlicher Pflanzenschutzberater in Baden-Württemberg ein Handy, so groß und schwer wie ein Brikett, im Außendienst einsetzte.

Rainer Ott und Kurt Immler mit ihrem Kartoffelsketch und Albin Neckermann und Theo Bender mit ihrer Geschichte zum Frankenwürfel lösten wahre Begeisterungstürme aus. Und Bauer Fritz (Friedrich Wild), ein schauspielerisches Naturtalent, beleuchtete humorvoll und nachdenklich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Landwirtschaft.

2400 Euro gesammelt

Hartmut Lindner war tief berührt von den vielen Lobeshymnen. „Niemand hätte ich mit so einer Wertschätzung gerechnet“. Sein besonderer Dank galt den Vortragenden, den Kuchenbäckern und der BAG Creglingen. Am meisten freute er sich über den Inhalt der Spendenbox: Sie beinhaltete die stolze Summe von 2400 Euro. Die Weikersheimer Ukrainehilfe werde damit hilfsbedürftige Menschen und die Krankenversorgung in der Ukraine unter-



Pflanzenschutzberater Hartmut Lindner wurde in den Ruhestand verabschiedet. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit seiner Frau Andrea.

BILD: ZELLER

stützen. „Verabschiedet habe ich mich als Pflanzenschutzberater im Main-Tauber-Kreis. Als Unterstützer der Landwirtschaft, vom Schwa-

ben zum Tauberfranken mutiert, ist mit mir dagegen noch zu rechnen“, meinte Hartmut Lindner abschließend augenzwinkernd.

Naturkosthandel muss sich neu erfinden

Öko-Marketingtage in Kirchberg: Am 20./21. November kommen Experten zusammen und beraten über die Probleme der Biohändler

Kirchberg. Nach einigen herausfordernden Jahren hat sich die wirtschaftliche Situation im Naturkosthandel einigermaßen stabilisiert. Dennoch kaufen viele Konsumenten ihre Bio-Produkte im Supermarkt oder beim Discounter statt im Bioläden.

Darüber, wie sich der Fachhandel angesichts dessen für die Zukunft wappnen kann, und über weitere aktuelle Entwicklungen des Bio-Marktes, diskutieren Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Politik am 20. und 21. November bei den VII. Öko-Marketingtagen auf Schloss Kirchberg.

Als die ersten Bioläden in den 70er Jahren begannen, Bio-Produkte zu verkaufen, konnten sie nur davon träumen, dass Bio eines Tages in der Mitte der Gesellschaft ankommen

würde. Doch genauso kam es: Bio gibt's längst nicht mehr nur im Fachhandel, sondern auch im klassischen Einzelhandel, im Discounter und in Drogerien.

Umsätze verfünffacht

In den letzten 20 Jahren haben sich die Gesamt-Umsätze mit Bio-Lebensmitteln in Deutschland verfünffacht. Und sogar Verbandsware sowie Herstellermarken, die früher nur im Fachhandel zu finden waren, tummeln sich inzwischen bei Edeka, Kaufland, Aldi und Co.

2023 generierten die rund 2200 Bioläden und Bio-Supermärkte Deutschlands nur noch rund 20 Prozent der Bio-Umsätze. Zum Vergleich: 2017 ging hier noch ein Drittel der Umsätze über die Ladentheke. Seit 2021 hatte der Naturkost-

handel besonders zu kämpfen. „Die letzten zwei Jahre, geprägt von Krieg, steigenden Energiepreisen und Inflation, führten zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung der Verbraucherinnen und Verbraucher, die auch viele Bioläden traf“, sagt Kathrin Jäckel, Geschäftsführerin des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN).

Der positive Trend der letzten Monate zeige jedoch, dass die Kundinnen und Kunden wieder vermehrt den Weg zurück in die Bioläden finden.

Innovative Konzepte gefragt

Doch was muss passieren, damit das auch so bleibt? Am 20. November wird Kathrin Jäckel bei den Öko-Marketingtagen mit Julian Stock (Good Food Collective), Tina Andres

(BÖLW), Benjamin Oberhof (Hofladen Gut Wulfsdorf) und Sascha Damaschun (BODAN) darüber diskutieren, wie sich der Naturkosthandel für die Zukunft aufstellen kann.

Kathrin Jäckel ist überzeugt, dass Bio per se heute als Verkaufsargument nicht mehr ausreicht: „Ladenbesitzer sollten individuelle, innovative und einladende Ladenkonzepte entwickeln und besondere Bio-Produkte anbieten, die man sonst nirgendwo findet.“

Führendes Branchentreffen

Julian Stock, der mitunter über sieben Jahre in verschiedenen Positionen bei dem Bio-Pionier Alnatura tätig war, glaubt, dass sich der Naturkosthandel neu erfinden muss: „Der Fachhandel kann für Start-ups das Sprungbrett in den Markt und damit

ein Innovationsmotor sein. Aber dafür braucht es eine (R)Evolution“, sagt er.

Die Öko-Marketingtage im Schloss Kirchberg haben sich als führendes Branchentreffen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft etabliert und bieten eine wertvolle Plattform für Austausch und Begegnungen quer durch die Wertschöpfungskette.

Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und NGOs runden den Kreis der Teilnehmenden aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland ab.

Das Programm findet man unter folgendem Link: www.oekomarketingtage.schloss-kirchberg-jagst.de/programm/gesamtprogramm

Besonders schwerer Diebstahl

Ansbach. Unbekannte brachen zwischen Donnerstagabend, 31. Oktober, und Montagmorgen, 4. November, einen Container eines Autohauses in Ansbach auf und entwendeten daraus eine Vielzahl an Komplettträgern. Die Kriminalpolizei Ansbach hat die Ermittlungen aufgenommen. Unbekannte Personen verschafften sich im genannten Zeitraum mutmaßlich über einen Zaun Zugang zum Gelände eines Autohauses in der Rothenburger Straße. Im weiteren Verlauf brachen sie einen Lagercontainer auf und entwendeten daraus rund 30 Sätze Komplettträger im Wert von mindestens 40 000 Euro. Die Kriminalpolizei Ansbach führte am Tatort eine Spurensicherung durch und ermittelt nun wegen des Verdachts des besonders schweren Falls des Diebstahls.

Kurse und Seminare

Hohebuch/Waldenburg. Bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Hohebuch/Waldenburg finden verschiedene Kurse und Seminare statt.

Hier ein Überblick: Weihnachtliche Krippenfiguren und Engel, Sonntag, 17. November: 9 bis 17 Uhr. Zaubhafte Krippenfiguren oder Engel werden an diesem Tageskurs nach in der Aufbautechnik gefilzt. Yoga-Wochenende: Freitag, 22., 18 Uhr, bis Samstag, 23. November, 17 Uhr.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, dieses Seminar ist für alle geeignet, die ihre Yogapraxis vertiefen, Stress abbauen, und ihr Körperbewusstsein verbessern möchten. Makramee selber machen: Samstag, 23. November, 9 bis 17 Uhr. Schlüsselanhänger, Windlichter, Gurtbänder, Wandbehänge oder Traumfänger.

Anmeldung und Informationen erhält man jeweils bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Hohebuch (Waldenburg): Telefon 07942 / 1070, E-Mail info@hohebuch.de.

AUS DER NACHBARSCHAFT

Friedwald-Führung

Schrozberg. Im Friedwald Hohenlohe findet am Samstag, 9. November, um 14 Uhr eine Führung statt. Treffpunkt ist der Friedwald-Parkplatz, Navigationspunkt: Gütbach, 74575 Schrozberg. Weitere Termine und Anmeldung unter www.friedwald.de/hohenlohe oder unter Telefon 06155/848100.

ANZEIGE

Orthop. Maßschuhe, Schuhzurichtungen, Fußeinlagen, Bandagen, Kompressionsstrümpfe, Prothesenbau, Rollstühle, Reha- und Pflegemittel

Sanitätshaus SCHMIEG

Holzapfelgasse 24 Ludwig-Mönch-Str. 14
97980 Bad Mergentheim 97941 Tauberbischofsheim
Telefon 079 31-26 18 Telefon 093 41-8 97 40
www.sanitaetshaus-schmieg.de · sanitaetshaus-schmieg@gmx.de

Bad Mergentheimer Standesamtliche Nachrichten

GEBURTEN

10.10.2024 Adele Arturivna Korobko, weiblich, Yuliia Viktorivna Khil und Artur Vladimirovich Korobko, 97980 Bad Mergentheim-Markelsheim

18.10.2024 Damian Mason Kinscher, männlich, Lisa Frenz, geb. Haselberger, und Benjamin Kinscher, 74653 Künzelsau-Talacker

18.10.2024 Jordan Emilio Schmitt, männlich, Anabell Marie Schmitt und Elias Gruhle, 74673 Mulfingen-Simprechtshausen

25.10.2024 Malina Wiesinger, weiblich, Rebecca Michaela Wiesinger, geb. Walter, und Philipp Markus Wiesinger, 91610 Insingen

27.10.2024 Marie Hengster, weiblich, Nicole Hengster, geb. Aickelin, und Wolfgang Hengster, 74585 Rot am See

28.10.2024 Frida Luise Dikel, weiblich, Anna-Lena Dikel, geb. Kern, und Joachim Dikel, 74214 Schöntal-Oberkessach

28.10.2024 Julius Müller, männlich, Miriam Jasmin Müller, geb. Hettinger, und Tobias Müller, 74214 Schöntal-Westernhausen

28.10.2024 Nilo Haag, männlich, Michelle Haag, geb. Galbierz, und Simon Haag, 97922 Lauda-Königshofen

DIAMANTENE HOCHZEIT

30.10.2024 Friedrich Gröner und Margot Gröner, geb. Egner, 97980 Bad Mergentheim-Wachbach

STERBEFÄLLE

25.10.2024 Edeltraud Cécilia Hörnig, geb. Köhler, 97900 Kilsheim

26.10.2024 Erika Luise Schlößrig, geb. Pfeifer, 97980 Bad Mergentheim-Wachbach

26.10.2024 Hans Martin Breitenbacher, 97980 Bad Mergentheim

28.10.2024 Antonie Maria Luise Ostertag, 97980 Bad Mergentheim

30.10.2024 Berthold Karl Wachter, 97959 Assamstadt

TAXI DÖRR • Inh. Christian Liesche
Beim Ölsteig 3 • 97980 Bad Mergentheim

0 79 31/70 17
Kranken-, Dialyse-, Bestrahlungsfahrten
Flughafentransfer

Das Nachrichtenportal für die Region

fnweb.de

Heute schon geklickt?